

Maßstab 1:43

#12013

Ausgabe

06/2021

limitierte Auflage 333 Stk.



Die Metamorphose eines Briten

In Zürichs Scheidweggstraße 22 wohnte an der Schwelle von den 1920er in die 1930er Jahre die wohlhabende Dame Escher-Abegg. Diese Lady hegte den Wunsch, sich einen Rolls-Royce zu kaufen und bestellte ein neues Exemplar vom Typ Phantom II im britischen Werk. Der Kaufpreis von 34.000,- sfr beinhaltete einen bei den Londoner Karosseriebauspezialisten von Thrupp & Maberly gefertigten Aufbau. Nach knapp zehn Jahren musste die Dame ihr britisches Luxusgefährt zwangsweise abgeben, denn sie wurde enteignet. Auf eine Anzeige in der 'Neuen Züricher Zeitung' im März 1940 hin gelangte der Brite schließlich in die Hände der Feuerwehr in Lenzburg, die für ihren Fuhrpark besonders an Personenwagen Interesse zeigte. Schnell wurden sich beide Verhandlungsparteien einig und am 29. Juni 1940 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet. Darin wechselte Madame Escher-Abeggs Rolls-Royce für 2.500,- Schweizer Franken den Besitzer.

Um den Rolls-Royce fit für die

Brandbekämpfung zu machen, scheute es die Behörde nicht, den erlesenen Briten extra umbauen zu lassen und wandte sich dazu an die örtliche 'Carosseriefabrik Berner & Co' in Hunzenschwil. Das Ergebnis der Blechkünstler war eine sehr gelungene Änderung im Heckbereich in Form eines Kastenaufbaus. Dabei blieb die viertürige Grundauführung erhalten. Auf das Dach wurde eine Halterung für eine Leiter montiert und zwei Blaulichter gehörten ebenfalls zum Feuerwehr-Equipment.

Im Januar 1941 war der Wagenumbau vollendet und stand parat, mit dem markant roten Farbüberzug der Feuerwehr überzogen zu werden. Dies erledigte die 'Auto-Spritz Lackiererei' von Eugen Haemmerli in Lenzburg. Der Rolls-Royce verrichtete bis 1961 seine Arbeit bei der Lenzburger Feuerwehr. Bis heute wird der stolze Brite dort gehegt und gepflegt.

AutoCult GmbH

Äußere Furter Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280
Fax +49 / 9129 / 296 4281
info@autocult.de

www.autocult-models.de